

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	133 (1991)
Heft:	8
Artikel:	Welche Diagnose stellen Sie?
Autor:	Hatt, J.M. / Rübel, A. / Flückiger, M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-592030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WELCHE DIAGNOSE STELLEN SIE?

J.M. HATT, A. RÜBEL, M. FLÜCKIGER

ANAMNESE

Ein 5jähriges, männliches, 2,8 kg schweres Angorakaninchen wurde wegen fortschreitender Gewichtsabnahme und Gleichgewichtsstörungen der Zoo- und Heimtierabteilung am Tier- spital Zürich zur Untersuchung vorgestellt. Es war vom Privat tierarzt seit 5 Wochen erfolglos gegen Gastritis behandelt worden.

KLINISCHE UNTERSUCHUNG

Das Kaninchen war stark abgemagert und wirkte apathisch. Kaudal der letzten rechten Rippe, an den Magen anschließend, konnte eine Masse mit unregelmässiger Oberfläche und einem Durchmesser von 3–4 cm ertastet werden.

Im *Blutstatus* wurden eine Lymphopenie (690 Lymphozyten/ μ l, Referenzwerte 2600–11 200 L/ μ l), normale Pankreas- und Leberenzyme sowie ein unauffälliger Gallensäurespiegel festgestellt.

Zur Darstellung der palpierteren Masse wurden Röntgenbilder des Abdomens angefertigt (Abb. 1 und 2).

WIE LAUTET DIE DIAGNOSE?

WIE GEHEN SIE WEITER VOR?

Zur genaueren Abklärung der Lokalisation und Ausdehnung der Masse und der Durchgängigkeit des Duodenums wurde eine Kontraststudie des Magen-Darm-Traktes angefertigt. Via Nasenschlundsonde wurden 6 ml Bariumsulfat pro kg KGW eingegeben. Dazu wurde ein Harnkatheter für Hunde, Grösse 6 French, Aussendurchmesser 2,1 mm, verwendet.

Aufgrund der Röntgenbefunde wurde die Diagnose einer verkalkten Masse ventral der rechten Niere mit Ursprung in der Leber oder im Pankreas, weniger wahrscheinlich im Darm, gestellt. Als Ursache wurde Leberneoplasie, chronische Lebererkrankung (Hepatitis, Zirrhose) nach Kokzidienbefall, Leberlappentorsion, chronische Pankreatitis mit Verkalkung oder Pankreasneoplasie in Betracht gezogen.

WEITERER VERLAUF

Auf Wunsch des Besitzers wurde eine Probela paratomie durchgeführt.

Abb. 1 und 2: Ventrodorsales und seitliches Röntgenbild vom Abdomen eines 5jährigen Kaninchens mit Anorexie und palpierbarer Masse im kranialen Abdomen.

Ventral der rechten Niere ist eine gelappte, recht gut begrenzte Masse von 4 x 4 x 5 cm Grösse mit multifokalen amorphen Verkalkungen identifizierbar. Sie ist nach kranial von der Leber nicht abgrenzbar. Die Leber wirkt kleiner als normal, Milz und beide Nieren sind normal. Der Magen ist futtergefüllt. Der Darmtrakt ist leicht nach kaudal, dorsal und links verlagert.

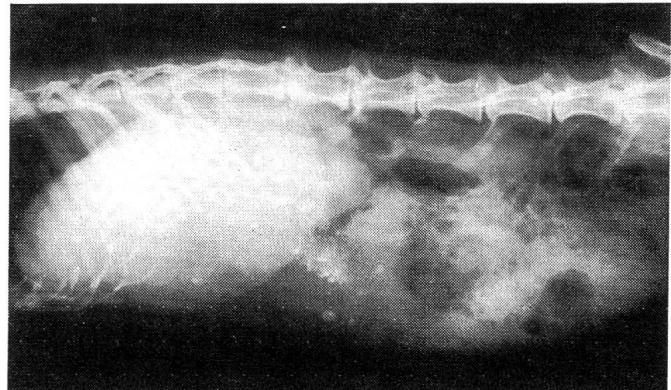
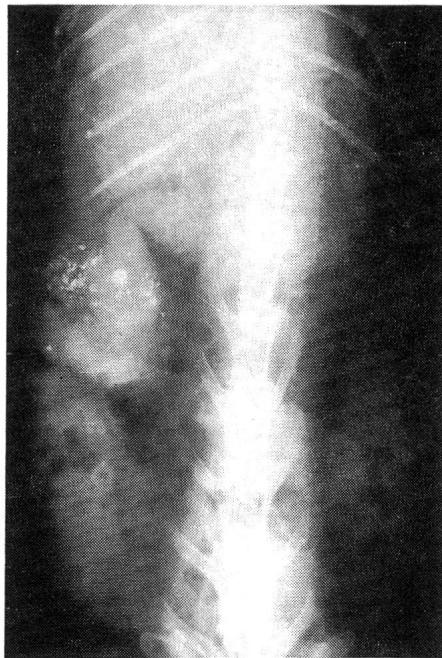
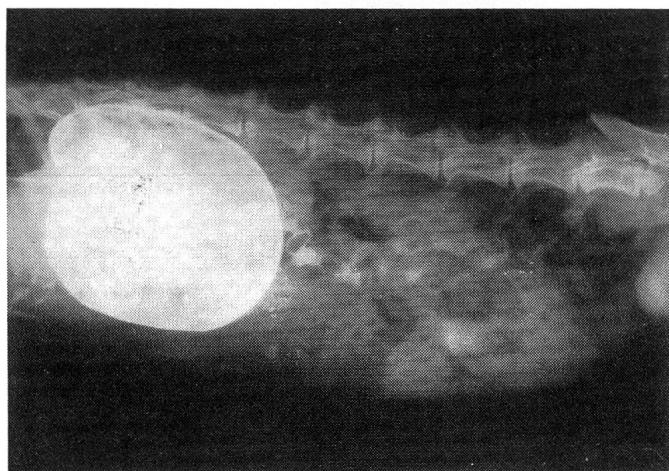
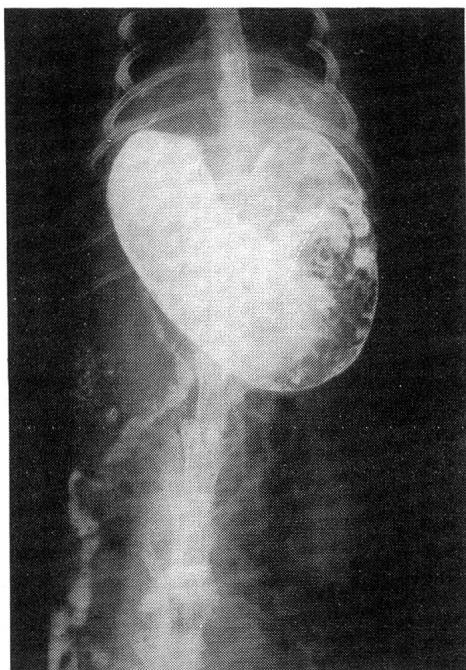


Abb. 3 und 4: Kontrastdarstellung des Magen-Darm-Traktes mit Bariumsulfat. Der Pylorus des Magens ist leicht nach kranial verlagert. Das Doudenum wird durch die Masse leicht nach medial verlagert, aber nicht obstruiert. Ein Zusammenhang zwischen Masse und Magen-Darm-Trakt ist nicht sichtbar.



Die Narkoseeinleitung erfolgte mit 150 mg Ketamin (60 mg/kg KGW). Für die anschliessende Intubation wurde der Kehlkopf zwischen Daumen und Zeigefinger fixiert und der Tubus (Aussendurchmesser 6 mm) unter äusserer Fingerkontrolle in die Trachea eingeschoben. Mit Halothan (1,5%) und N₂O/O₂ (2:1) wurde die Narkose unterhalten. Der Zugang zum Abdomen erfolgte kaudal des Sternum in der Linea alba.

Abb. 5: Das resezierte Gallengangsadenom



Die palpierte Masse entpuppte sich als zystös veränderter und von bindegewebigen Strängen durchwachsener rechter Leberlappen. Er wurde mit vier Fäden (1–0 Catgut) an der Basis ligiert und reseziert. Die entstandene Blutung war gering und konnte gestillt werden (Abb. 5).

Bauchdecke und Subkutis wurden fortlaufend, die Haut mit Einzelknopfnähten mit Vicryl 3–0 verschlossen. Anschliessend liess man das Kaninchen auf einem Heizkissen (niedrigste Wärmestufe) aufwachen.

Während den folgenden 10 Tagen wurden zweimal täglich 80 ml einer isotonen NaCl/Glukose-Lösung subkutan infundiert und Chemotherapeutika (Trimethoprim/Sulfonamid) verabreicht. In den ersten Tagen post operationem verlor der Patient 200 g an Gewicht, sein Zustand stabilisierte sich aber dann so, dass er nach 10 Tagen entlassen werden konnte.

DIAGNOSE

Die Histologie der operativ entfernten Masse ergab ein Gallengangsadenom.

DISKUSSION

Lebervergrösserung ist beim Kaninchen relativ häufig zu beobachten. Als Ursache kommen Leberverfettung, Kokzidiose, Leukose und seltener Zirrhose in Frage. Tumore sind beim Kaninchen gemäss Literatur selten (Fox et al., 1984). Es muss jedoch beachtet werden, dass sich die meisten Studien auf Labor- oder Masttiere beschränken, die im Durchschnitt jünger sind als Tiere in Privatbesitz. Gewisse Tumorarten treten bei einzelnen Rassen gehäuft auf (Harkness und Wagner, 1989; Benirschke et al., 1978). Adenokarzinome des Uterus gehören zu den häufigsten Tumoren, insbesondere bei über 3jährigen Tieren. Als begünstigender Faktor wird, abgesehen von Rasse und Alter, ein erhöhter Östrogenspiegel im

WELCHE DIAGNOSE STELLEN SIE?

Blut vermutet. Bei Jungtieren finden sich häufiger Lymphosarkome, die mit Lymphadenopathie, sowie Vergrösserung von Niere, Milz und Leber einhergehen (*Harkness und Wagner*, 1989). Gallengangadenome sind seltener. Als prädisponierender Faktor wird die Gallengangkokzidiose erwähnt (*Moulton*, 1978). Die Beschreibung einer erfolgreichen Leberlappenresektion beim Kaninchen ist uns nicht bekannt.

Im hier besprochenen Fall bewährte sich das Röntgen als rasche, einfache und schonende zusätzliche Untersuchungsmethode. Die Eingabe der Bariumsulfatsuspension durch eine Nasenschlundsonde ist einfach und macht die Kontraströntgenuntersuchung auch in der Praxis zu einem geeigneten diagnostischen Hilfsmittel zur Beurteilung des Magen-Darm-Traktes.

Die postoperative Behandlung gestaltet sich ähnlich wie bei der Katze. Die Tiere sind vor Unterkühlung, Austrocknung und Infektion zu schützen. Eine Unterkühlung kann durch vorsichtiges Warmhalten auf einem Wärmekissen verhindert werden. Allerdings besteht die Gefahr einer Verbrennung,

solange das Tier noch Narkosewirkung zeigt. Subkutane Infusionen einer isotonen Zucker-Elektrolytlösung verhindern wirksam eine Dehydratation mit allen nachteiligen Folgen. Die Infektabwehr kann mit Chemotherapeutika unterstützt werden.

LITERATUR

Benirschke K., Garner F.M., Jones T.C. (1978): Pathology of Laboratory Animals. Springer Verlag, 1151–1152, 1160–1161. — *Fox J.G., Cohen B.J., Loew F.M.* (1984): Laboratory Animal Medicine. Academic Press Inc, 230–232. — *Harkness J.E., Wagner J.E.* (1989): The Biology and Medicine of Rabbits and Rodents. Lea & Febiger, Philadelphia, London, 161–162. — *Moulton J.E.* (1978): Tumors in Domestic Animals. University of California Press, 282–283.

Adresse: J.-M. Hatt
Abteilung für Zoo- und Heimtiere
Winterthurerstrasse 268
CH-8057 Zürich

Manuskripteingang: 28. Februar 1991

Jetzt mit dem ersten PC-gesteuerten Röntgen-Generator der Welt

Mit Fr. 14.50 sind Sie dabei:

Mit unserem **neuen Röntgen-Vertriebs-System** berappen Sie **nachträglich** nur die ausgeführten Expositionen zu Fr. 14.50. Interessiert Sie diese risikofreie Beschaffung einer Röntgeneinrichtung, mit Service und **Vollgarantie**?

Bitte verlangen Sie unverbindlich unser Angebot für eine betriebsbereite, komplette Röntgenanlage mit Dunkelkammereinrichtung.

Vorteile: keine Kapitalinvestition; Vollgarantie während der Vertragsdauer. Nach 8 Jahren sind Sie Besitzer der kompletten Röntgeneinrichtung.

Revidierte Occasions-Röntgenanlage,
500 mA, 125 KV, Buckystand, fahrbarer Tisch, Fr. 19 000.–.

R. Liechti AG, Röntgen, 2075 Thielle, Tel. 032 88 21 27

NEU!

